

wie dies der Vertrag von Poitiers vorsehe, hätten sich diese geweigert, darauf einzutreten: Auch seien ihnen keine Assignationen vorgewiesen worden. Letzteres habe d'Aligre damit begründet, er sei nicht Surintendant der Finanzen, sondern bloss dessen Amtsverweser.

Wie aber sehr wohl bekannt sei, habe die Königin [Anne d'Autriche] d'Aligre ausdrücklich befohlen, die finanziellen Angelegenheiten der eidg. Truppen in Ordnung zu bringen. So würden sie denn, bis dass diesbezügliche Beschlüsse [der Tagsatzung] von Baden vorlägen, von einer Stelle an die andere verwiesen. "*Cependant Le temps et les mois se coulent et n'avons pas seulement tout entierement touché La monstre derniere de l'année passe que l'on avoit ordonné devant Un mois.*" Angesichts all dessen seien auch sie auf die "*Resolution de Baden*" sehr gespannt.

1) Aus welchem Fonds diese Raten zu bezahlen wären, geht aus dem Dokument nicht hervor.

---

In franz. Sprache  
AH 25, 17-18 - Blatt 18<sup>V</sup> leer

## 10

1650 Mai 29., Paris

A

UEBEREINKUNFT ZWISCHEN DEN GESANDTEN DER EIDG. ORTE UND DEN FRANZ. MINISTERN IN SACHEN BEZAHLUNG DER AUSSTAENDE DER EIDG. TRUPPEN

---

"Articles accordez entre Messieurs Charles de l'aubespine, [Marquis de Châteauneuf], Garde des Seaux de France, Pierre de Longueil<sup>1</sup> President au Parlement de Paris, Sur Intendant des finances, Et Michel Le Tellier Secretaire d'Etat, Commissaires deputéz par Sa Maiesté [Ludwig XIV.], Et les Sieurs [Jean] Conrad Werdmüller, Conseile et Boursier du Canton de Zurich, Vincent Wagner du Conseil estroit du Canton de Berne, Rodolphe Weck Advoyer du Canton de Freiburg, Et Jean Jaques de staal du conseil du Canton de Solleure Ambassadeurs des treize Cantons des ligues de Suisses." Gegenstand der Verhandlungen seien die bis zum Dezember vergangenen Jahres aufgelaufenen Ausstände der eidg. Truppen und die zu treffenden

25/10

Massnahmen, diese abzutragen. Mit Ausnahme der Offiziere des Garderegiments, mit denen diesbezüglich im Verlaufe des vorletzten Jahres eine spezielle Regelung getroffen worden sei, müssten alle Obersten, Hauptleute und Soldaten - ungeachtet, ob diese nun 1649 entlassen oder noch stets im Dienste des Königs stünden - gleich behandelt werden.

- [1.] Es würden diesen die nachstehenden Summen wie folgt ausgerichtet: 400'000 lb. sofort in bar, gegen Ende kommenden Julis weitere 200'000 lb. und Ende September nochmals ein gleich hoher Betrag. Auf Jahresende hin wären dann weitere 200'000 lb. und zusätzlich *"dix mil livres pour les interest du retardement du payement des dites Deux cens mil livres"* fällig.
- [2.] *"Pour asseurance du payement des quatre cens mille Livres payables à la fin des mois de juillet et Septembre Sera donné par Sa Maiesté des a present des gages pour la valeur des dites quatre cens mil livres qui ne Seront rendus qu'apres le parfait payement des Six cens mil livres dont le terme dernier eschera a la fin de Decembre prochain."*
- [3.] Darüber hinaus verpflichtete sich Frankreich zur Bezahlung von 500'000 lb. jährlich, zahlbar in vier Jahresraten. Die Zahlungspflicht beginne am 1. Januar 1651 und endige am 31. Dezember 1655. Der zu zahlende Gesamtbetrag mache somit 2'500'000 lb. aus.
- [4.] *"Et encore durant l'année 1656 leur sera payé par les quatre quartiers d'icelle la Somme des Six cens Cinq mil neuf cens quatre vingt Six livres douze Sols Suivant le Compte qui en a esté fait et arresté ce jourd'huy avec les Colonels et officiers."*
- [5.] Die in den kommenden sechs Jahren zu zahlende Summe ergebe folglich ein Total von 3'105'986 lb. 12 ss, zu deren Sicherstellung die drei Bevollmächtigten im Namen des Königs die Einkünfte der *"Douanes de Lyon, Valence et ferme des entrées de Paris"* verpfänden könnten. Die genannte Summe werde folglich aus deren Einnahmen bezahlt. *"A quoy faire les fermiers des dites fermes demeureront et Seront obligéz envers Eux, ainsi qu'ils sont obligéz envers le Roy dont Sera passé declaration en forme de ratification de Sa Maieste Sur les presens articles qui sera registrée en son Parlement de Paris."*

- [6.] Die königlichen Kommissare würden weiter auftragsgemäss das Versprechen abgeben, dass - sollte der König im Verlaufe der nächsten sechs Jahre in den Genuss von heute noch nicht voraussehbaren Einnahmen gelangen - diese zur Begleichung der Ausstände bei den eidg. Truppen verwendet werden sollten.
- [7.] *"Et pour la solde des dits Collonels officiers et Soldats estans au Service de sa Majesté durant la presente année 1650 leur sera fait fonds et payement de Cent Cinquante mil livres par chacun mois à bon Compte de ce qui leur sera deub."*

Es folgen die sieben Unterschriften.

- 1) Laut *Nouvelle Biographie Générale* (1860), Bd. 31, Spalte 575f würde es sich dabei um René de Longueil, Marquis de Maisons, handeln.

---

Kopie, in franz. Sprache  
AH 25, 19 und 21

## 11

[1652]

A

ÄBRECHNUNG [HEINRICH II. ZURLAUBEN] UEBER ZUHANDEN DER EIDG.  
TRUPPEN ERHALTENE GELDER

---

Obwohl er an und für sich nicht verpflichtet wäre, Privatpersonen gegenüber Rechenschaft abzulegen, wolle er sich angesichts der gegen ihn laut gewordenen Verdächtigungen hiermit gleichwohl dazu bequemen.

Zuerst möchte er feststellen, dass er von den "*cinq grosses fermes*" tatsächlich 112'000 lb. "*sur le premier payement des 600'000 lb.*" in Empfang genommen habe. Dieser Betrag setze sich wie folgt zusammen: Aus 16'000 lb. "*en un billet deub a Mr. [Godefroy? Comte] d'Estrade qu'ilz ont eu charge de Mons. [Michel] le Tellier de Rabattre au Regiment de Mr. [Jacques de Stavay-] Mollondin Et a quelques Compagnies de celuy de Mr. [Albrecht] de Wattenville*" sowie aus 96'000 lb. in bar, über welche letztere Summe er vor 55 Hauptleuten, die Restguthaben aus den Jahren 1646 und 1647 geltend zu machen hätten, Rechenschaft abgelegt habe. Bei dieser Gelegenheit habe er genannten Hauptleu-